

Statistischer Bericht

D III - m 11 / 06

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 30.11.2006

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Februar 2007

Heft-Nr.: 38 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2006 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von November 2004 bis November 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.11.2006 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis November 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 4 372 Insolvenzverfahren. Das waren 833 Anträge bzw. 23,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

3 952 Verfahren wurden eröffnet, das sind 90,4 Prozent aller Insolvenzanträge.

412 Verfahren (9,4 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 8 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 709 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 162 Tausend EUR aus.

16,7 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 83,3 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

728 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 2 746 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 172 Verfahren bzw. 24,2 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (358) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (271) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 179 Verfahren (24,6 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein spürbarer Rückgang um 98 Insolvenzfälle (- 35,4 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 92 Insolvenzen festgestellt, im Vergleichszeitraum 2005 waren es 111 (- 17,1 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 162 bzw. 124 Verfahren und 22,3 bzw. 17 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 644 Verfahren gezählt, 1 065 Verfahren bzw. 41,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten in den Monaten Januar bis November 2006 mit 2 577 Insolvenzanträgen gegenüber 1 537 im Vorjahreszeitraum (+ 67,7 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch machen. 851 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Erfurt (330), in der Stadt Eisenach (249) und im Landkreis Nordhausen (233) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (113) und im Landkreis Hildburghausen (132) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	194	169	25	-	175,5	175	10,9	18	16 711				
Nordhausen	219	195	24	-	232,6	156	40,4	115	33 306				
Unstrut-Hainich-Kreis	178	144	31	3	155,3	179	- 0,6	103	52 357				
Kyffhäuserkreis	140	123	17	-	157,5	121	15,7	106	24 811				
Nordthüringen	731	631	97	3	179,1	631	15,8	342	127 185				
Stadt Erfurt	668	622	46	-	329,7	409	63,3	272	68 954				
Stadt Weimar	129	118	11	-	200,4	110	17,3	71	17 868				
Gotha	263	246	17	-	182,3	250	5,2	34	32 427				
Sömmerda	168	157	11	-	217,2	108	55,6	147	31 683				
Ilm-Kreis	216	180	36	-	184,0	173	24,9	55	37 357				
Weimarer Land	157	148	9	-	177,4	118	33,1	22	17 093				
Mittelthüringen	1 601	1 471	130	-	230,5	1 168	37,1	601	205 382				
Stadt Gera	225	204	21	-	214,8	193	16,6	92	29 799				
Stadt Jena	145	128	17	-	141,9	111	30,6	29	17 046				
Saalfeld-Rudolstadt	182	163	19	-	144,6	136	33,8	107	42 845				
Saale-Holzland-Kreis	103	91	12	-	113,0	100	3,0	19	12 476				
Saale-Orla-Kreis	144	130	14	-	153,2	97	48,5	311	47 991				
Greiz	265	250	15	-	226,0	158	67,7	61	45 461				
Altenburger Land	147	134	13	-	137,0	140	5,0	45	17 153				
Ostthüringen	1 211	1 100	111	-	163,1	935	29,5	664	212 771				
Stadt Suhl	74	69	5	-	171,3	67	10,4	72	18 475				
Stadt Eisenach	109	97	12	-	248,5	127	- 14,2	78	21 451				
Wartburgkreis	202	183	18	1	145,3	171	18,1	170	40 688				
Schmalkalden-Meiningen	237	212	23	2	171,8	229	3,5	304	49 688				
Hildburghausen	94	81	12	1	131,7	93	1,1	77	17 876				
Sonneberg	113	108	4	1	175,2	118	- 4,2	438	15 902				
Südwestthüringen	829	750	74	5	165,8	805	3,0	1 139	164 080				
Thüringen	4 372	3 952	412	8	186,4	3 539	23,5	2 746	709 418				
davon													
kreisfreie Städte	1 350	1 238	112	-	240,7	1 017	32,7	614	173 593				
Landkreise	3 022	2 714	300	8	169,4	2 522	19,8	2 132	535 825				

1) Stand 30.6.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	271	220	51	x	415	- 34,7	262	57 297
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	70 36	47 25	23 11	x x	80 36	- 12,5 -	377 350	39 122 20 601
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	358	227	131	x	423	- 15,4	1 814	197 848
Aktiengesellschaften	3	3	-	x	20	- 85,0	67	7 107
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	2	7	x	-	x	27	351
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	16	7	9	x	22	- 27,3	199	6 725
Zusammen	728	507	221	x	960	- 24,2	2 746	309 335
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	378	255	123	x	509	- 25,7	1 110	120 741
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	183	122	61	x	231	- 20,8	563	41 794
Unternehmen 8 Jahre und älter	286	212	74	x	379	- 24,5	1 565	171 783

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	184	121	63	x	188	- 2,1	x	58 904
Ehemals selbständig Tätige	851	748	102	1	797	6,8	x	191 717
davon								
Regelinsolvenzverfahren	690	589	101	x	666	3,6	x	153 082
Verbraucherinsolvenzverfahren	161	159	1	1	131	22,9	x	38 635
Verbraucher	2 577	2 562	8	7	1 537	67,7	x	144 648
Nachlässe	32	14	18	x	57	- 43,9	x	4 813
Zusammen	3 644	3 445	191	8	2 579	41,3	x	400 082

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	4 372	3 952	412	8	3 539	23,5	2 746	709 417
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	13	10	3	17	- 23,5	16	2 918
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	92	70	22	111	- 17,1	795	58 908
E	Energie- und Wasserversorgung	4	4	-	2	100,0	10	9 698
F	Baugewerbe	179	128	51	277	- 35,4	601	52 879
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	124	89	35	158	- 21,5	307	36 703
H	Gastgewerbe	52	36	16	64	- 18,8	69	9 531
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36	30	6	67	- 46,3	45	9 465
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	8	6	2	21	- 61,9	1	1 426
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	162	94	68	190	- 14,7	639	112 863
M	Erziehung und Unterricht	6	5	1	8	- 25,0	2	747
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	17	13	4	6	183,3	229	7 470
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	35	22	13	39	- 10,3	32	6 729
	Insgesamt	728	507	221	960	- 24,2	2 746	309 337

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2006 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	97	63	34	120	272	37 503
Stadt Weimar	33	24	9	29	71	10 645
Stadt Eisenach	18	15	3	6	78	3 417
Eichsfeld	14	11	3	19	18	2 824
Nordhausen	27	21	6	18	115	13 956
Wartburgkreis	38	29	9	53	170	17 121
Unstrut-Hainich-Kreis	31	18	13	23	103	32 267
Kyffhäuserkreis	24	17	7	27	106	8 425
Gotha	42	35	7	88	34	11 596
Sömmerda	38	30	8	35	147	13 103
Weimarer Land	24	20	4	47	22	3 463
Zusammen	386	283	103	465	1 136	154 320

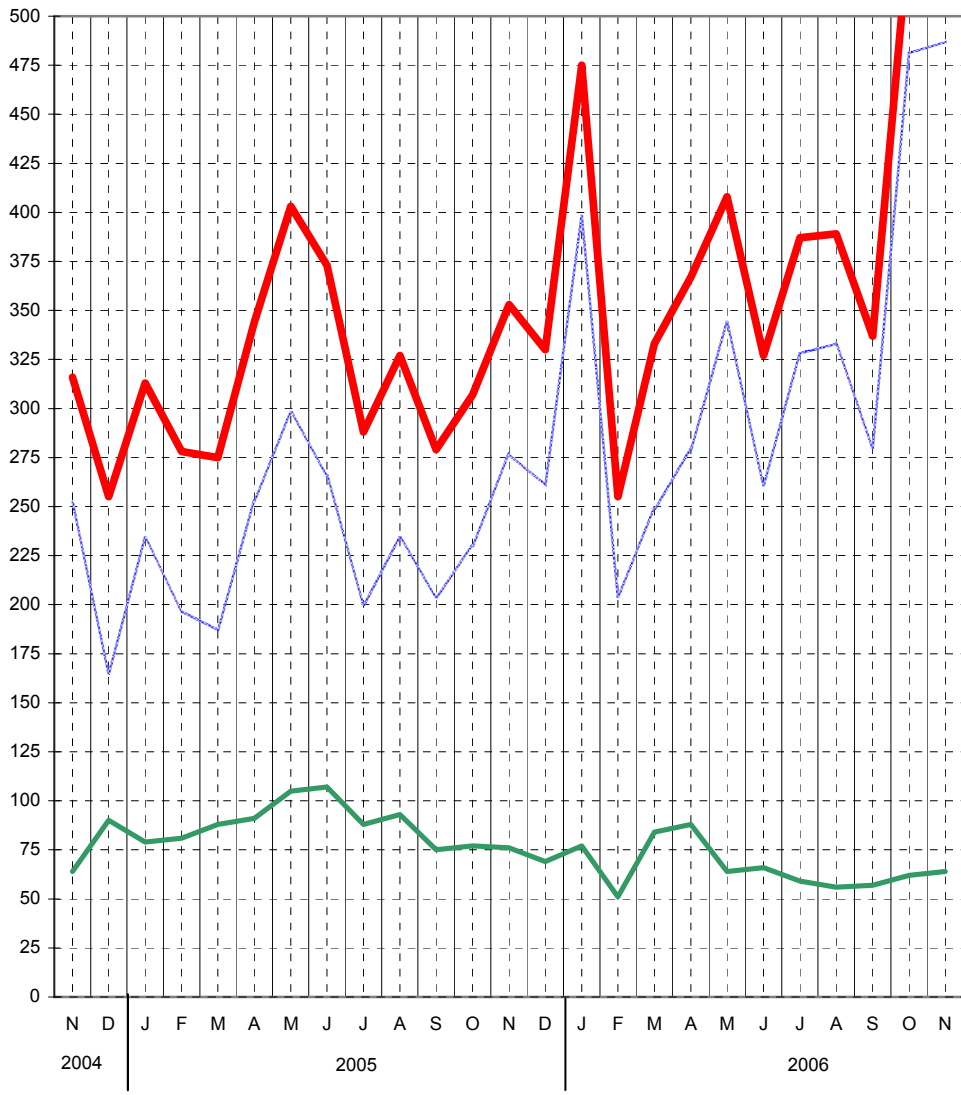
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	31	13	18	50	92	12 267
Stadt Jena	30	15	15	31	29	7 237
Saalfeld-Rudolstadt	29	21	8	38	107	23 405
Saale-Holzland-Kreis	14	9	5	37	19	2 374
Saale-Orla-Kreis	23	17	6	28	311	22 083
Greiz	24	18	6	30	61	12 296
Altenburger Land	14	9	5	33	45	2 182
Zusammen	165	102	63	247	664	81 844

Kammerbezirk Südthüringen

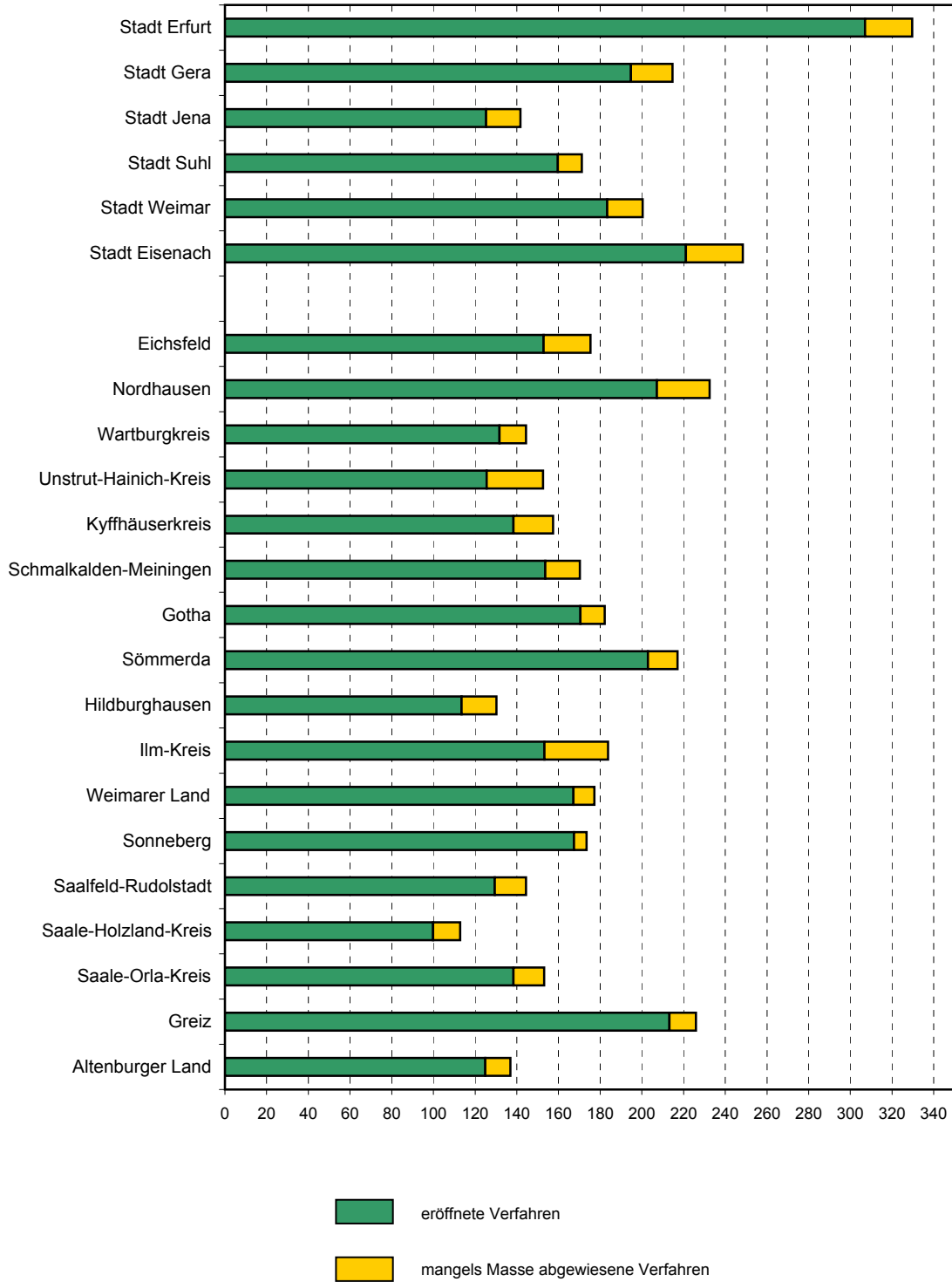
Stadt Suhl	22	20	2	19	72	11 835
Schmalkalden-Meiningen	60	42	18	98	304	26 767
Hildburghausen	25	14	11	40	77	8 451
Ilm-Kreis	54	33	21	56	55	18 932
Sonneberg	16	13	3	35	438	7 187
Zusammen	177	122	55	248	946	73 172
Insgesamt	728	507	221	960	2 746	309 336

1. Monatliche Insolvenzen von November 2004 bis November 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner ^{*)} 1.1. - 30.11.2006 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005